

Beschlüsse

zur Drucksachenummer

00500/2022

Neuorientierung der Bewirtschaftung öffentlicher Waldflächen in Schwerin

Beschlüsse:

27.03.2023	Stadtvertretung
031/StV/2023	31. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtvertretung

Bemerkungen:

1.

Es liegt folgende Ersetzungsmittelung der Antrag stellenden Fraktion vom 17.01.2023 vor:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. die von der Verwaltung im November 2022 vorgelegten Grundsätze einer modifizierten Dauerwaldbewirtschaftung auf Waldflächen der Stadt Schwerin (vgl. Anlage) umzusetzen und eine zukünftige Bewirtschaftung nach diesen Grundsätzen sicherzustellen,
2. ab 2025 der Stadtvertretung alle 5 Jahre einen Bericht zum Stand der Umsetzung dieser Grundsätze vorzulegen und in 2023 eine Mitarbeit in der AG Naturgemäße Waldwirtschaft MV zu prüfen sowie
3. Gespräche mit der Landesforstverwaltung mit dem Ziel zu führen, dass für die Landeswaldfläche Schelfwerder im EU-Vogelschutzgebiet die Bewirtschaftung kurzfristig auf eine Dauerwaldwirtschaft umgestellt wird.

2.

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtvertretung die Beschlussfassung des Antrages in der Fassung der Ersetzungsmittelung der Antragstellerin vom 17.01.2023.

3.

Der Stadtpräsident stellt sodann den Antrag in der Fassung der Ersetzungsmittelung vom 17.01.2023 zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. die von der Verwaltung im November 2022 vorgelegten Grundsätze einer

modifizierten

Dauerwaldbewirtschaftung auf Waldflächen der Stadt Schwerin (vgl. Anlage) umzusetzen und eine zukünftige Bewirtschaftung nach diesen Grundsätzen sicherzustellen,

2. ab 2025 der Stadtvertretung alle 5 Jahre einen Bericht zum Stand der Umsetzung dieser Grundsätze vorzulegen und in 2023 eine Mitarbeit in der AG Naturgemäße Waldwirtschaft MV zu prüfen sowie
3. Gespräche mit der Landesforstverwaltung mit dem Ziel zu führen, dass für die Landeswaldfläche Schelfwerder im EU-Vogelschutzgebiet die Bewirtschaftung kurzfristig auf eine Dauerwaldwirtschaft umgestellt wird.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig bei drei Stimmenthaltungen beschlossen